



10.000 Euro, damit Kinder schnell wieder gesund werden

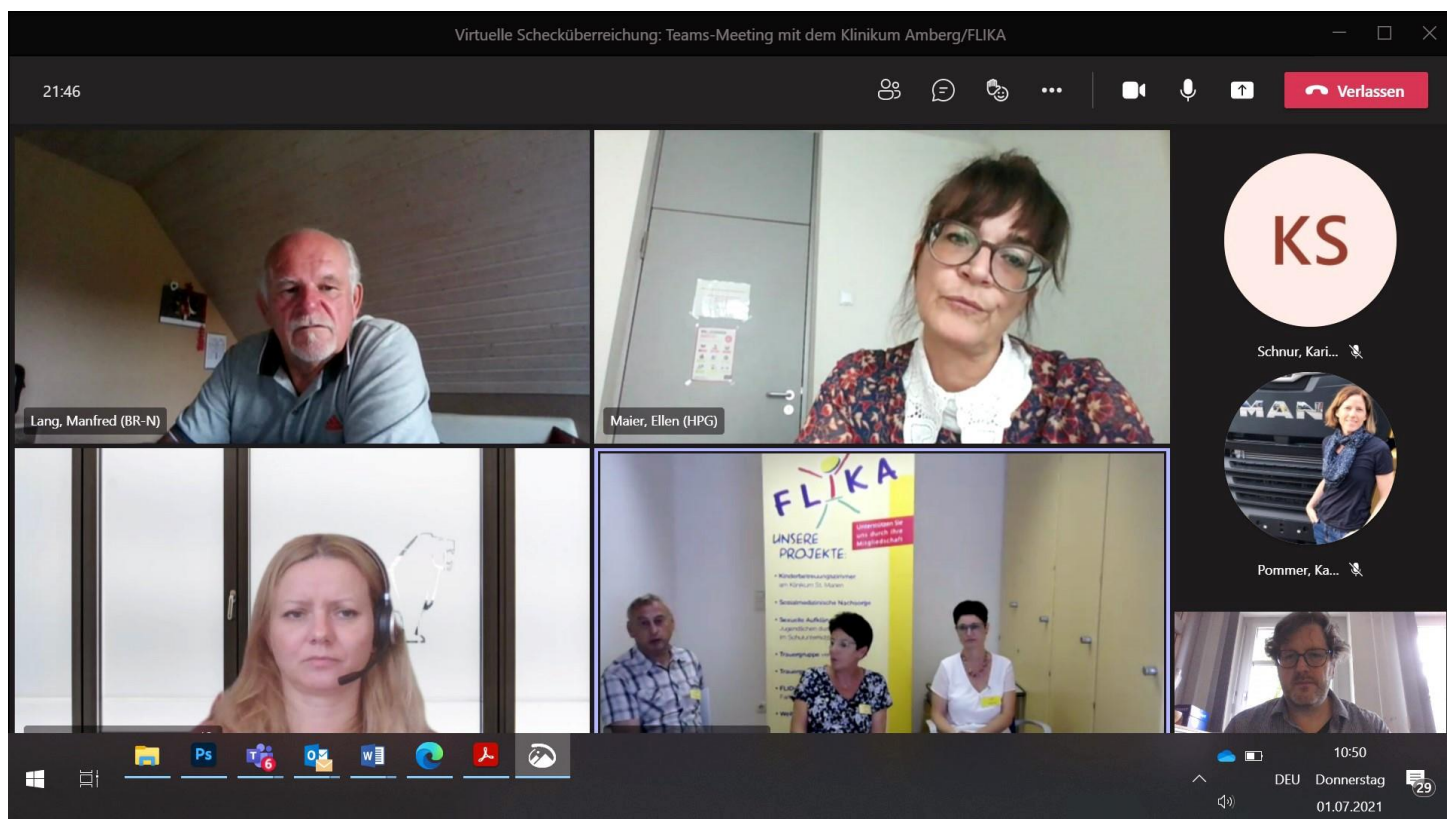
Die nächste Spende vom gemeinsamen MAN Restcent-Konto: Konzernbetriebsrat und Personalleitung haben einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro an den Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien in Amberg (FLIKA) digital übergeben.



Wenn Kinder ernsthaft erkranken und stationär behandelt werden müssen, beginnt für die Kleinen und ihre Familien eine schwierige Zeit, die von vielen Ängsten und Sorgen begleitet ist. Der Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg e.V. (FLIKA) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Eltern aus Amberg und der Region Amberg-Sulzbach in dieser Situation zur Seite zu stehen.

Der Verein fördert seit nunmehr 16 Jahren die ganzheitliche Betreuung im Krankenhaus, erleichtert den Kindern und Jugendlichen das Gesundwerden und hilft betroffenen Familien, die Krankenhauszeit zu bewältigen.

Der Verein unterstützt vor allem auch Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, um mit Ihrer chronischen Erkrankung besser leben zu können. Diese förderungswürdigen Aktivitäten möchten Konzernbetriebsrat und Personalleitung gerne unterstützen und haben FLIKA e.V. daher eine Spende in Höhe von 10.000 Euro vom MAN Restcent-Konto zukommen lassen.



Die Übergabe an FLIKA-Vorsitzende Margit Meier, Michaela Leitl (2. Vorsitzende) und Kassierer Oskar Schmidt fand rein digital während eines Austauschs über Microsoft Teams statt, an dem neben Manfred Lang vom Betriebsrat Nürnberg und Karina Schnur, Generalsekretärin der Mitbestimmung, auch HPV-Leiterin Ellen Maier (Beauftragte für Diversity & Inklusion), Agnieszka Dinnebier (HPV) sowie Vertreter*innen der Kommunikation (HPK) teilnahmen.

Margit Meier berichtete, dass in den letzten Monaten aufgrund der Corona-Krise viele Veranstaltungen in der Region abgesagt werden mussten und deshalb das Spendenaufkommen eingebrochen sei. „Da wir uns zu 100% aus Spenden finanzieren, können wir die 10.000 Euro vom MAN Restcent-Konto gerade wirklich gut gebrauchen, beispielsweise um Personal für die sozialmedizinische Nachsorge aufzubauen oder um Test-Sets für unsere Diabetes-Kindergruppe anzuschaffen.“

((Zitat Saki Stimoniariis, Konzernbetriebsratsvorsitzender))

„Kinder und Jugendliche haben mit ihren Eltern am meisten unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie gelitten. Noch schlimmer hatten und haben es Kinder, die in dieser herausfordernden Zeit im Krankenhaus liegen. Umso wichtiger ist die Arbeit von gemeinnützigen Organisationen wie dem FLIKA e.V., der sich ganzheitlich um Kinder und ihre Eltern kümmert. Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die das mit ihren monatlichen Restcent-Beiträgen möglich machen!“